



ANIM 2026 – Interview mit dem Kongresspräsidenten Prof. Dr. Oliver Müller

40 Jahre ANIM: Jubiläumssymposium der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin in Dortmund – Tagungsschwerpunkte und Highlights

Dortmund. Vom 5.-7. Februar 2026 treffen sich zum 40sten Mal Experten im Bereich der neurologischen und neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin zur ANIM 2026, dem größten Kongress zur NeuroIntensivmedizin in Europa, der gemeinsam mit der Jahrestagung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft durchgeführt wird. Diskutiert werden neue Erkenntnisse zu lebensbedrohlichen Erkrankungen des Gehirns und Nervensystems sowie die bestmögliche Behandlung. Tagungspräsident Prof. Dr. Oliver Müller, Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Dortmund, gibt Einblicke in Schwerpunkte und Highlights des hochkarätigen Kongresses.

Ein aktuelles Schwerpunktthema der ANIM 2026 ist künstliche Intelligenz. Wie wird die KI die Arbeit in der Notfallmedizin und auf der Intensivstation verändern?

Prof. Müller: Die künstliche Intelligenz wird zukünftig auch aus der Arbeit der Neurointensivmediziner:innen nicht mehr wegzudenken sein. Denken wir nur an die rasante Entwicklung, die wir von der AI Analyse in der Stroke Bildgebung zu Prognose Indices über das Auftreten von DCI und Vasospasmen allein in den letzten Jahren gesehen haben. Auch der Bereich der Neurorehabilitation profitiert immer stärker durch den intelligenten Einsatz von VR Tools, die ohne AI nicht möglich wären. Es wird wichtig sein, diese Möglichkeiten nicht nur im Labor und DataLab zu bewundern, sondern sie - wo immer möglich - praktisch in den Alltag zu integrieren.

Ein weiterer aktueller Tagungsschwerpunkt: Gender Equality, ein wichtiges Thema in der neurologischen und neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin...

Prof. Müller: Schauen wir uns die Besetzung der Lehrstühle und Direktionspositionen an Maximalversorgung in diesen Fächern an, springt einem das Problem doch förmlich an. Wir sind noch weit entfernt von einer Gender Equality, gemessen an dem überwiegenden Frauenanteil unter den heutigen Medizin Studierenden. Ausbildung, Förderung, Unvereinbarkeit von Familie und Beruf sind unverändert brennende Themen, auf die wir bislang keine befriedigenden Antworten gefunden haben.

Aktuelle Studien und neue medizinische Entwicklungen haben auch Einfluss auf die Patientenversorgung. Gleichzeitig sind steigende Kosten, Engpässe im pflegerischen und ärztlichen Bereich drängende Themen – inwiefern werden solche Brennpunkte in der Neurointensiv- und Notfallmedizin von den Fachgesellschaften diskutiert?

Prof. Müller: Die Notwendigkeit, eine Klinik, ein Krankenhaus sowohl ökonomisch als auch medizinisch optimal zu lenken, ist spätestens seit der Krankenhausreform in Nordrhein-Westfalen, die hier quasi Vorreiter-Funktion für den Bund bzw. die übrigen Bundesländer haben wird, tägliches Thema. Der Bereich der Neurointensivmedizin ist davon nicht ausgenommen. Insofern ist die ANIM, als ursprüngliche Arbeitsgemeinschaft der Neurointensivmedizin, das optimale Forum,

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de

40.
ANIM 2026
DORTMUND

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

JAHRESTAGUNG



Deutsche Gesellschaft
für NeuroIntensiv- und
Notfallmedizin



Deutsche Schlaganfall-
Gesellschaft

5.-7. FEBRUAR 2026
DORTMUND

© eventhubbers | daniel scholz

sich hier auszutauschen und mit Ideen zu vernetzen. Die Präsenz der großen Fachgesellschaften DGNI, DGN, DGNR, DGNC und DSG, der ADNANI, der Neurorehabilitation sowie der Fachpflegegesellschaften bieten auf ihren Symposien ideale Gelegenheit zum Austausch über die brennenden Themen von Kostendruck, Personalmangel und Aufrechterhaltung einer höchsten medizinischen Qualität.

Ein Tagungs-Highlight wird das Präsidentensymposium sein. Um welche Themen wird es bei der hochkarätigen Podiumsdiskussion in Dortmund gehen?

Prof. Müller: Anders als in den Vorjahren wird es im Präsidenten-Symposium keine sogenannte Keynote Lecture geben. Anlässlich der 40. ANIM besinnen wir uns wieder auf die Anfänge zurück. Daher habe ich die Präsidentin und den Präsidenten der beteiligten Fachgesellschaften sowie des Verbandes Leitender Krankenhausärzte eingeladen. Und ich freue mich sehr, dass wir somit ein wirklich exzellentes Panel in diesem Symposium haben, das sich austauschen wird – zunächst zu ersten Erfahrungen ein Jahr nach der Krankenhaus-Reform. Darüber hinaus wird der Stellenwert der Neurovaskulären Zentren und Netzwerke diskutiert werden, und wie die Kolleginnen und Kollegen die Entwicklung von Notfallmedizin und Neurointensivmedizin einschätzen. Ich freue mich auf jeden Fall auf eine intensive und facettenreiche Diskussion.

Die ANIM ist als Plattform für einen intensiven Austausch und Networking etabliert, in enger Kooperation mit anderen Neuro-Fachgesellschaften...

Prof. Müller: Der interdisziplinäre Austausch ist ein zentraler Gedanke der ANIM. Neben den gemeinschaftlich gestalteten Symposien werden von den einzelnen Fachgesellschaften DSG, DGNC und ADNANI sowie erstmals auch Neurorehabilitation und Pflege zentrale Symposien abgehalten. Um das Mitwirken auch außerhalb der enggetakteten Symposien zu ermöglichen, bieten wir wieder ein Get-together im Rahmen der Postersessions am Donnerstagabend an. Ein weiteres Highlight wird sicherlich die ANIM-Party, die im sagenumwobenen Strobels neben der Signal IDUNA Arena, direkt gegenüber des Kongresszentrums, am Freitagabend ab 20:00 Uhr steigt. Wir freuen uns jetzt schon darauf, insbesondere unsere auch jüngeren Kolleginnen und Kollegen damit für eine Teilnahme begeistern zu können.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Prof. Müller: Als Kongresspräsident habe ich das Privileg, die thematischen Schwerpunkte für die Tagung mit gestalten zu dürfen. Daher dürfte es nicht verwunderlich sein, dass ich die drei topics Gender Equality, Nachwuchsausbildung und KI in der Neuro(intensiv)Medizin hier ganz vorne aufführen möchte.

Wir bedanken uns herzlich für das Interview!

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: anim.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder direkt über den Pressekontakt.

Die Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben, bei Abdruck bitte Beleg!

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Oliver Müller
Klinikum Dortmund gGmbH
Direktor der Klinik für Neurochirurgie

Tagungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin
(DGNI) - <https://www.dgni.de/>

Deutsche Schlaganfall Gesellschaft
(DSG) - <https://www.dsg-info.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Kreutzmann / Julian Unger
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M anim@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de